



FH Salzburg

Jahresbericht für das Studienjahr 2022/23

gemäß § 23 Fachhochschulgesetz und FH-JBVO

28. März 2024

1. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule	2
2. Darstellung der Entwicklungen	3
2.1. Studien und Lehre	3
2.2. Angewandte Forschung und Entwicklung	6
2.3. Personal	10
2.4. Internationalisierung	12
2.5. Darstellung und Analyse von Maßnahmen der Gleichstellung der Geschlechter	14
2.6. Dislozierter Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Schwarzach (Bezirk Pongau)	14
2.7. Abschließende Analyse zu den Entwicklungen im Studienjahr 2022/23	15

Technik
Gesundheit
Medien

1. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule

Die FH Salzburg begann im Sommer 2020 einen **gesamtheitlichen Organisationsentwicklungsprozess**. Ein zentrales Element der Organisationsreform war der breite Einbezug von Vertreter*innen der FH Salzburg aus allen Bereichen sowie der Gesellschafter (Arbeiterkammer Salzburg und Wirtschaftskammer Salzburg) und des Landes Salzburg. Seit Herbst 2022 sind die Studiengänge der FH Salzburg in sechs Departments strukturiert.

Nach dem Weggang von Rektor Dr. Gerhard Blechinger übernahm im Studienjahr 2022/23 der 1. Vize-Rektor, Dr. Roald Steiner, bis September 2023 die Funktion der FH-Kollegiumsleitung. FH-Prof. Priv.-Doz. DI Mag. Dr. Dominik Engel hat mit dem neuen Studienjahr die Geschäftsführung übernommen. Darüber hinaus wurde er in der Sitzung des FH-Kollegiums am 22. März 2023 zur zukünftigen Leitung (ab Studienjahr 2023/24) des FH-Kollegiums bzw. zum FH-Rektor gewählt.

Mit dem Einstieg durch das Land Salzburg kam es im Studienjahr 2022/23 zu einer **Änderung der Gesellschafterstruktur**: Im Juli 2023 wurde beschlossen, dass ab 1. September 2023 Land Salzburg, die Sozialpartner Wirtschaftskammer und die Arbeiterkammer zu jeweils gleichen Teilen (je ein Drittel) Gesellschafter an der Fachhochschule Salzburg GmbH sind. Das Land Salzburg war bereits vor dem Einstieg ein wichtiger finanzieller und ideeller Partner der FH Salzburg.

Zu einer **räumlichen Entwicklung** kam es im Techno-Z am Wissenspark Urstein. Dort finden FH-Mitarbeiter*innen der Studiengänge Gesundheits- & Krankenpflege und Physiotherapie sowie Studierende seit September 2022 auf einer eigenen Etage mit 2.600 m² Fläche ein attraktives Arbeits- und Lehrumfeld vor.

Im Mai 2023 fand an der FH Salzburg die **erste Nachhaltigkeitswoche** statt, dabei wurde an fünf Abenden das Thema „Aktivismus – Erforderlicher Treiber von Veränderung“ aus verschiedenen Perspektiven näher beleuchtet. Zusätzlich waren in dieser Woche ausgewählte Lehrveranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit für Interessierte an den Salzburger Hochschulen – FH Salzburg, PLUS, Universität Mozarteum und der Pädagogischen Hochschule geöffnet.

Seit Juni 2023 vergibt die FH Salzburg den **Matura-Award** und würdigt damit gelungene Vorwissenschaftliche Arbeiten (VWA) bzw. Diplomarbeiten von Schülerinnen und Schülern.

Im Juli 2023 wurde der **"Research Campus Schloss Urstein"** (RCSU) feierlich eröffnet. Der Research Campus stellt einen Begegnungsraum für Mitarbeiter*innen, Studierende und Unternehmenspartner dar und soll damit Austausch, Kooperation und Vernetzung befördern. Bis 2025 ist der RCSU im Rahmen der WISS2030 Strategie vom Land Salzburg gefördert.

2. Darstellung der Entwicklungen

Nachfolgend werden Entwicklungen in den lt. FH-JBVO idgF definierten Bereichen dargestellt. Unter Punkt 5 findet eine abschließende Analyse zu den Entwicklungen im Berichtsjahr statt.

2.1. Studien und Lehre

Die FH Salzburg betrieb im Berichtszeitraum 18 Bachelor- und 12 Masterstudiengänge in den neu for-
mierten Departments

- **Angewandte Sozialwissenschaften**
- **Business and Tourism**
- **Creative Technologies**
- **Gesundheitswissenschaften**
- **Green Engineering and Circular Design**
- **Information Technologies and Digitalisation**

Die Zahl der Studienanfänger*innen-Plätze erhöhte sich 2022/23 auf 1.276. In Bezug auf die Zahl der aktiven **Studierenden** (Tabelle 1) ist ein geringfügiger Rückgang erkennbar. Das Geschlechterverhältnis (weiblich/männlich/divers) betrug im Berichtszeitraum 53:47:0 Prozent. Der Anteil an berufsbegleitend Studierenden lag im Studienjahr 2022/23 bei 35 Prozent.

Aufteilung der Studierenden in die jeweiligen Departments	20/21	21/22	22/23
Angewandte Sozialwissenschaften	234	232	233
Business and Tourism	897	899	840
Creative Technologies	546	574	619
Gesundheitswissenschaften	544	576	630
Green Engineering and Circular Design	618	618	588
Information Technologies and Digitalisation	437	445	416
Gesamt	3.275	3.342	3.324

Tabelle 1 - Aktive Studierende in den Departments und Gesamt, Quelle: FHS Wissensbilanz 2022/23

Die FH Salzburg verpflichtet ihre Studiengänge zu einer regelmäßigen Evaluierung und Reflexion mit anschließender Überarbeitung der Studiengänge durch Entwicklungsteams, welche sich aus internen und externen Mitgliedern zusammensetzen (wissenschaftlich und berufspraktisch qualifizierte Personen, Lecturer, Researcher, Studierende, Absolvent*innen). Der überarbeitete Studiengang wird in einem peer-review-Verfahren von einem internen Team sowie von einer*m externen Expert*in begutachtet. Das gesamte Verfahren ist in der *Richtlinie des FH-Kollegiums zur Weiterentwicklung der akkreditierten Studiengänge sowie Lehrgänge zur Weiterbildung* festgelegt.

Im Berichtszeitraum (Studienjahr 2022/23) wurden folgende **Studiengänge im Rahmen einer großen Aktualisierung umfassend intern überarbeitet**. Darstellung nach Departments gegliedert:

Department Green Engineering and Circular Design

- Holzbau Professional (HBP-BPr)

Der steigende Bedarf des Holzbaus an fachlich-akademisch ausgebildeten Mitarbeiter*innen führte zur Entwicklung des Bachelor Professional Lehrgangs Holzbau Professional (StgKz 0025). Der

berufsbegleitende Hochschullehrgang, welcher alle zwei Jahre startet, richtet sich an Absolvent*innen einer Lehrausbildung in einem Bauhandwerk und bietet so die Möglichkeit berufliche und akademische Weiterentwicklung zu vereinen.

- Design & Produktmanagement (DPM-B und DPM-M)

Die großen Aktualisierungen der **beiden Studiengänge Bachelor und Master Design & Produktmanagement (DPM-B StgKz 0431/ DPM-M StgKz-0625)** reagieren v.a. auf externe Anforderungen mit einer Optimierung des bewährten Ausbildungskonzeptes. So wurden im Bachelorstudiengang neben der Reduktion auf nunmehr eine Bachelorarbeit und der Erweiterung des Praxis-Unterrichts einige Optimierungen im Curriculum vollzogen. Im Masterstudiengang wurde mit Anpassungen im Curriculum auf veränderte Rahmenbedingungen reagiert, damit will man den Erwartungshaltungen der Studierenden besser gerecht werden.

Department Business and Tourism

- Betriebswirtschaft (BWI-B)

Um Änderungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfelds zu berücksichtigen und den neuen Forschungsstand zu integrieren, wurde der **Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft (StgKz 0554)** einer großen Aktualisierung unterzogen. Primär wurden aus diesem Grund verschiedene Module adaptiert. Die neuen Kompetenzkategorien flossen ebenso ins Qualifikationsprofil ein wie auch neue Erkenntnisse aus der Forschung ins Curriculum integriert wurden, um die Attraktivität des Studiums zu erhöhen.

- Innovation und Management im Tourismus (IMT-B)

Mit der großen Aktualisierung des **Bachelorstudiengangs Innovation und Management im Tourismus (StgKz 0430)** wurde das Studienprogramm einer sorgfältigen Reflexion und Evaluation unterzogen. Neben dem Bedarf, die Zeitstrukturen zu optimieren, ergab sich auch Änderungsbedarf im Curriculum, um dieses zukunftsfähiger zu gestalten. Dadurch kam es zu einer stärkeren Gewichtung der Fokusschwerpunkte *Innovationsmanagement im Tourismus, Digitalisierung im Tourismus, Entrepreneurship im Tourismus* sowie *Nachhaltigkeit* zulasten von *Hospitality und Destination Management*.

Department Angewandte Sozialwissenschaften

- Soziale Arbeit (SOZ-B)

In der Überarbeitung im Rahmen der großen Aktualisierung des **Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit (StgKz 0626)** ergaben sich inhaltliche Anpassungen einiger Lehrveranstaltung bei insgesamt stabilem bestehendem Curriculum. Berücksichtigt wurden Aspekte, die sich daraus ergeben, dass Soziale Arbeit derzeit einen Mangelberuf darstellt und neue Aufgabenfelder hinzugeetreten sind, sodass vor allem interdisziplinäre und internationale Ansätze gestärkt wurden, um dieser Entwicklung gerecht zu werden.

Department Creative Technologies

- MultiMediaArt (MMMA-M) und MultiMediaTechnology (MMT-M)

Die beiden Masterstudiengänge aus dem **Department Creative Technologies** haben im Rahmen von großen Aktualisierungen die fortan gemeinsame Departmentstruktur zum Anlass genommen und durch ein integratives Ausbildungskonzept die in der Praxis geforderte Zusammenarbeit der Berufsgruppen ausgebaut. Beide Studiengänge optimierten ihr Programm, um den zeitlichen Gegebenheiten einer fortschreitenden Digitalisierung gerecht zu werden.

In diesem Rahmen wurden im **Masterstudiengang MultiMediaArt (StgKz 0627)** die Lehrangebote mit ihren bewährten Schwerpunkten neu konfiguriert und Profile geschärft.

Der **Masterstudiengang MultiMediaTechnology (StgKz 0695)** baute seine renommierten Vertiefungsrichtungen aus und erhöhte den Anteil englischsprachiger Lehrveranstaltungen mit Blick auf eine geplante vollständige Umstellung auf Englisch.

Department Gesundheitswissenschaften

- Biomedizinische Analytik (BMA-B)

Mit der großen Aktualisierung im **Bachelorstudiengang Biomedizinische Analytik (StgKz 0434)** wurde das Ziel, die Inhalte methodisch und inhaltlich auf den aktuellen Stand der Wissenschaft zu halten und ein hohes bildungspolitisches Niveau zu gewährleisten, weiterverfolgt. Für die Anpassungen im Curriculum wurden Erfahrungen, Evaluierungen und Zukunftstrends aus Befragungen diverser Stakeholder berücksichtigt und die Anzahl der Bachelorarbeiten von zwei auf eine reduziert.

- Gesundheits- und Krankenpflege (GUK-B)

Nach den bisherigen Aufstockungen im **Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege (StgKz 0624)** lag der Schwerpunkt der großen Aktualisierung neben dem Ausbau des Skill-Labs in der Attraktivierung des Curriculums. Hierfür werden nun Vertiefungen bereits ab dem 1. Semester ermöglicht. Auch führten Rückmeldungen der Studierenden dazu, Lehrveranstaltungen mit Fokus auf Kommunikation speziell für kritische Situationen auf- und auszubauen.

- Physiotherapie (PTH-B)

Im Rahmen einer großen Aktualisierung hat der **Bachelorstudiengang Physiotherapie (StgKz 0435)** im Curriculum einige Änderungen vollzogen. So wurden Lehrveranstaltungen in anderen Semestern platziert. Das Niveau der sprachlichen Zugangsvoraussetzungen wurde von B2 auf C1 geändert, da sich dies bei der praktischen Zusammenarbeit mit Patient*innen als erforderlich zeigte.

- Ergotherapie (ETH-B), bescheidrelevante Aktualisierung

Der **Bachelorstudiengang Ergotherapie (StgKz 0436)** wurde bescheidrelevant im Rahmen einer Aufstockung aktualisiert. Statt des bislang dreijährigen Aufnahmehythmus (20 landes-finanzierte Studienplätze) hat sich das Land Salzburg bereit erklärt, in Zukunft eine zweite Jahrgangskohorte mit ebenfalls 20 Aufnahmeplätzen zu finanzieren. Damit können in Zukunft in 2 von 3 Jahren Studierende aufgenommen werden. Es sind keine curricularen Änderungen vollzogen worden.

Gemäß § 8 Abs 4 FHG müssen dem Entwicklungsteam eines Studiengangs (vgl. 2.1 Studien und Lehre) zwei wissenschaftlich ausgewiesene Personen sowie zwei Personen, die über den Nachweis einer Tätigkeit in einem für den Studiengang relevanten Berufsfeld verfügen, angehören. Die derart qualifizierten Personen haben in der Folge im Studiengang zu lehren, bei Ausscheiden dieser Personen aus dem Lehr- und Forschungspersonal sind sie durch gleich qualifizierte Personen zu ersetzen. **Änderungen im Rahmen der großen Aktualisierungen im Studienjahr 2022/23 erfolgten unter Einhaltung der Voraussetzung, ausscheidende Personen durch gleich qualifizierte Personen zu ersetzen.**

Sämtliche Richtlinien und Vorlagen zum Aktualisierungsverfahren sind im Wissens- und Dokumentationssystem der FH Salzburg **myFHS** abgelegt. Teil des myFHS ist auch **YLVI** (your library: virtual & interactive), diese Dokumentation hochschulischer Prozesse und Abläufe wurde im Berichtszeitraum weiter ausgebaut. Sie dient der Unterstützung der Mitarbeiter*innen der FH Salzburg (v.a. in der Verwaltung) in Bezug auf die Studienorganisation. Für die Studiengangorganisation sind Mitarbeiter*innen in den Department-Offices eingesetzt, die den Großteil der organisatorischen/administrativen Arbeit am

Department abwickeln. Um diese Aufgaben zu dokumentieren und effektiver zu gestalten, wird eine hausinterne Verwaltungsdatenbank – FachhochschulStudienSupportSystem (**FHsys**) verwendet.

Im Berichtszeitraum 2022/23 wurde etwa die **FHsys**-Startseite überarbeitet, die Suchfunktion erweitert, sowie Quicklinks für Lehrende zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus stand in diesem Studienjahr die Anpassung von FHsys an die neue Organisationsstruktur im Vordergrund.

Im Zuge der Organisationsreform wurden **Department-Office-Leitungen** installiert. Mit dieser Funktion sind zukünftig u.a. die organisatorische Koordination der wesentlichen Prozesse im Department (z.B. Aufnahmeverfahren, Semester- und Stundenplanung, Prüfungswesen, Studierenden-Praktika, etc.), die administrative Unterstützung der Departmentleitung sowie Tätigkeiten an Schnittstellen zu Studiengangsleitungen, Prozessverantwortlichen und den Service-Abteilungen der FH Salzburg verbunden.

Im **FH-Kollegium** wurde im Studienjahr 2022/23 eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung einer Departmentkollegiumsordnung, eine ARGE Internationalisierung und eine ARGE KI-gestützte Textgenerierung eingerichtet. Es wurde eine Änderung der Berechnung der Gesamtbeurteilung des Studiums sowie eine Vereinheitlichung der Notenschwelen beschlossen. Der Arbeitsausschuss Qualität der Lehre wurde beauftragt, bis November 2022 das LV-Evaluierungsinstrument zu überarbeiten.

Weiters wurden folgende Richtlinien beauftragt: Forschungs- Entwicklungs- und Transfer-Strategie bzw. beschlossen: Richtlinie für den Einsatz von künstlicher Intelligenz in Lehre und Studium, Internationalisierungsstrategie und eine Rahmensetzung für eLearning an der FH-Salzburg. Darüber hinaus wurde die Prüfungsordnung aktualisiert und die Berufsordnung für wissenschaftliches Personal adaptiert. Das FH-Kollegium beschloss im Juli 2023 das zusammen mit der Geschäftsführung erarbeitete fachhochschulweite „Zielbild 2027“.

2.2. Angewandte Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung sind im Berichtszeitraum 2022/23 an den sechs Departments der Fachhochschule Salzburg angesiedelt. Diese sind: Angewandte Sozialwissenschaften (AS), Business and Tourism (BT), Creative Technologies (CT), Gesundheitswissenschaften (GW), Green Engineering and Circular Design (ED) und Information Technologies and Digitalisation (IT).

Im Berichtszeitraum 2022/23 waren folgende Forschungszentren an der Fachhochschule Salzburg forschungsaktiv:

- a. Josef Ressel Zentrum für Intelligente und Sichere Industrieautomatisierung
- b. Josef Ressel Zentrum für Dependable System-of-Systemes Engineering
- c. Zentrum für Sichere Energieinformatik
- d. IWB Zentrum Alpines Bauen
- e. IWB Zentrum Materialforschung
- f. Ludwig Boltzmann Gesellschaft – Institute for Digital Health and Prevention

Die wichtigsten Kennzahlen der Forschungsleistung sind in Tabelle 2 angeführt.

Kennzahlen F&E/AbR	2020/21	2021/22	2022/23	Department
Forschungsvolumen gesamt in TEUR	4788	4581	5352	
Forschungserlöse Drittmittel gesamt in TEUR	3876	3664	4180	
Forschungserlöse Drittmittel vs. Volumen gesamt in %	81%	80%	78%	
Erlöse Ingenieurwissenschaften in TEUR	2490	2483	2810	IT + ED
Erlöse Sozial- & Wirtschaftswissenschaften in TEUR	727	554	673	AS + BT
Erlöse Design, Medien & Kunst in TEUR	228	344	411	CT
Erlöse Gesundheitswissenschaften in TEUR	423	283	285	GW
Forschungsprojekte Anzahl	93	102	113	
davon bundesgeförderte Projekte in %	32%	35%	34%	
davon landesgeförderte Projekte in %	30%	21%	31%	
davon EU-geförderte Projekte in %	17%	17%	16%	
davon transferorientierte Projekte in %	18%	14%	15%	
davon sonstige Projekte in %	2%	4%	4%	
Eigenprojekte in %	0%	0%	0%	

Tabelle 2 - Kennzahlen F&E an der FH Salzburg. Hinweis: Historisch werden die Erlöse in den Disziplinen Ingenieurwissenschaften, Sozial- & Wirtschaftswissenschaften, Design / Medien & Kunst und Gesundheitswissenschaften berichtet. Zur transparenteren Einordnung in die neu geschaffene Organisationsstruktur der FH Salzburg werden die jeweiligen Erlöse auch zusätzlich den jeweiligen Departments zugeordnet.

Das Forschungsvolumen ist im Berichtszeitraum 2022/23 auf etwa 5,4 Mio EUR gestiegen, was eine signifikante Steigerung zum Berichtsvorjahr darstellt. Die Forschungserlöse in Höhe von etwa 4,2 Mio EUR übersteigen den bislang höchsten Wert von 2020/21 (3,9 Mio EUR). Die Anzahl der Forschungsprojekte liegt mit 113 auf einem Höchstwert der letzten Jahre. Der Anteil der transferorientierten Forschungsprojekte („Auftragsforschung“) ist wieder etwas gestiegen (+1%). Die Anzahl der von der EU geförderten Projekte sank leicht (-1%), der Anteil an landesgeförderten Projekten ist deutlich, um 10% Punkte gestiegen. Leicht gesunken ist hingegen der Anteil an bundesgeförderten Forschungsprojekten (-1%).

FH-übergreifend ist zu erwähnen, dass für eine nachhaltige Weiterentwicklung aller Forschungsbereiche eine Basisfinanzierung notwendig wäre, diese jedoch seitens der politischen Entscheidungsträger*innen nach wie vor nicht in Aussicht gestellt wurde.

Die meisten Forschungsprojekte wurden im Department „Green Engineering and Circular Design“, gefolgt von „Information Technologies and Digitalisation“ und „Health Sciences“ durchgeführt (siehe Abbildung 1).

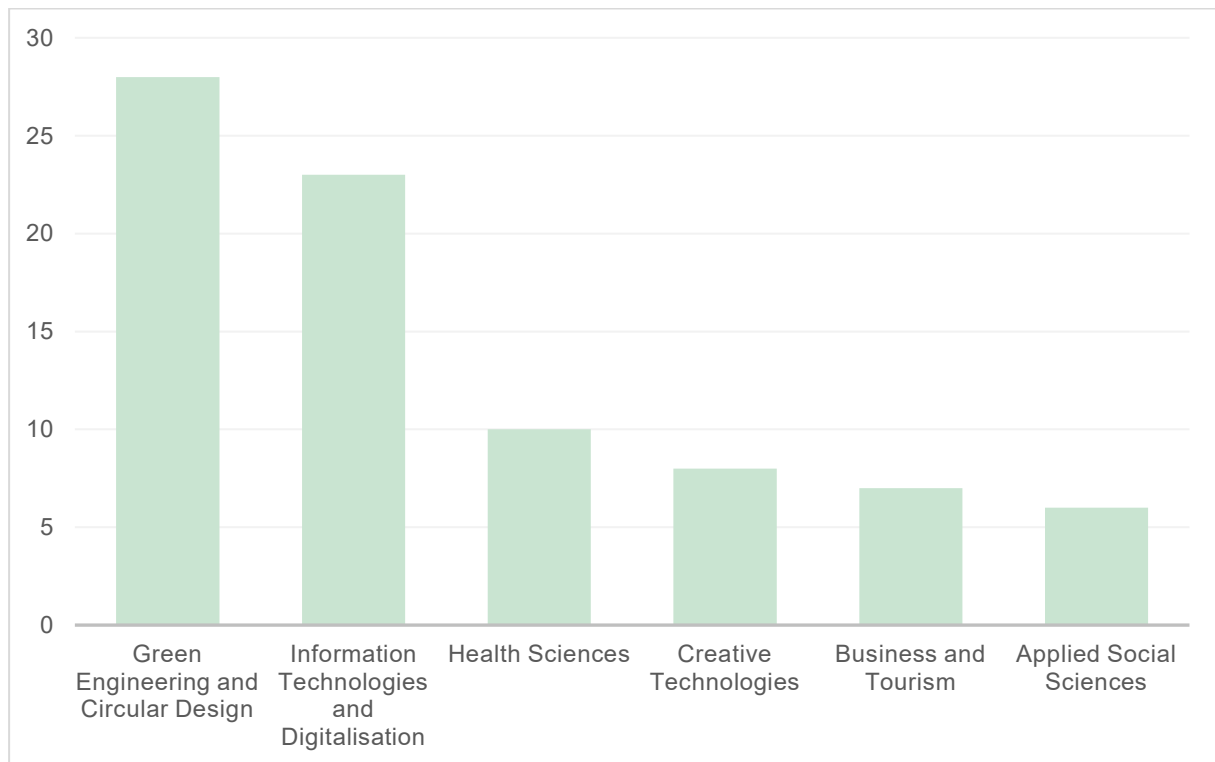


Abbildung 1. Anzahl laufender F&E Projekte pro Department an der FH Salzburg

Inhaltlich betrachtet handelt es sich bei den an der FH Salzburg durchgeführten Forschungsprojekten vornehmlich um Themen zu „Green Materials & Smart Solutions“, gefolgt von „Digital Innovation & Transformation“ und „Data Science & Analytics“ (siehe Abbildung 2). Die Rangliste ergibt sich vor allem durch die inhaltliche Ausrichtung der Departments und der Anzahl der laufenden Forschungsprojekte der jeweiligen Forscher*innengruppen.

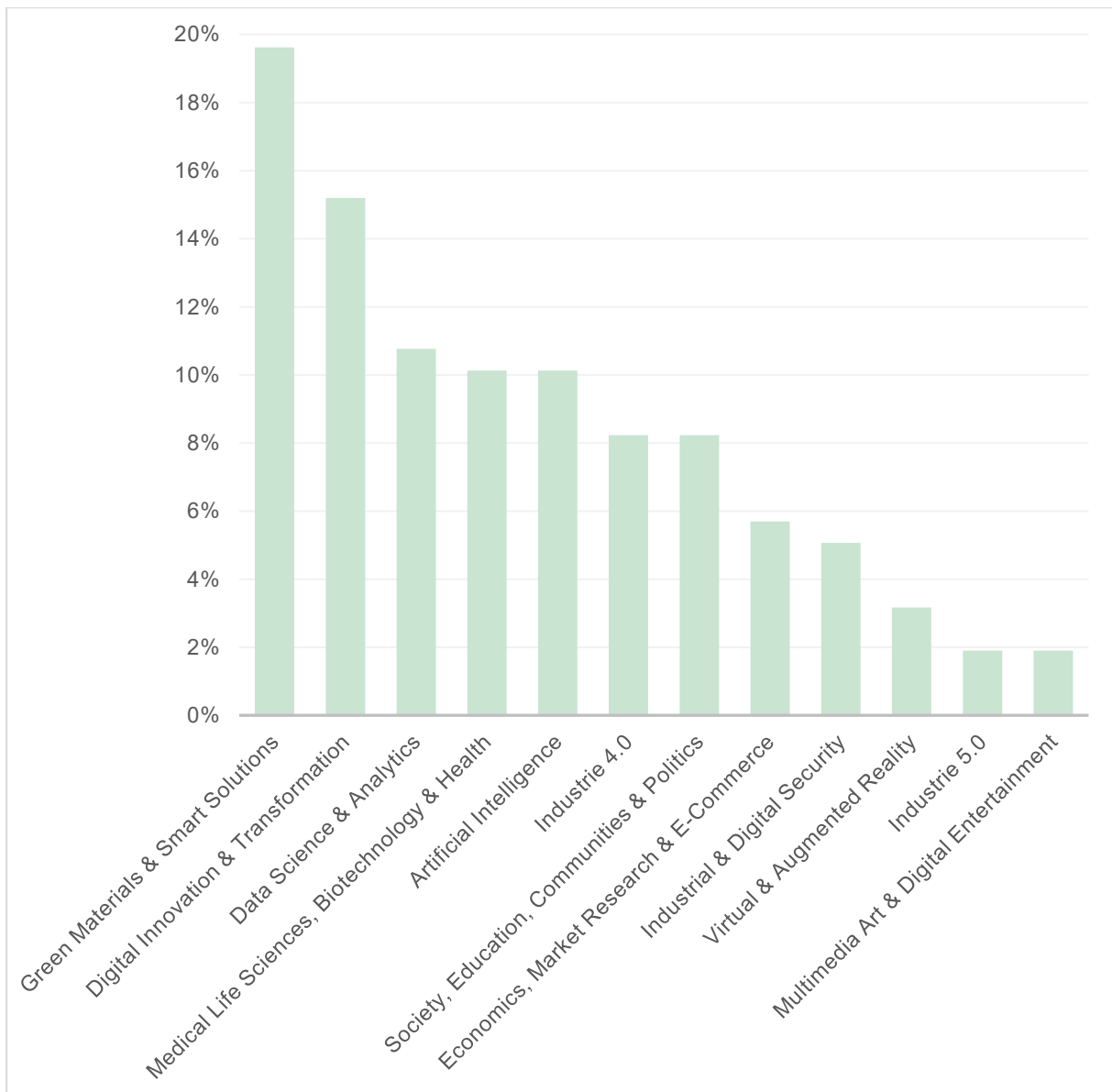


Abbildung 2. Verteilung der laufenden Forschungsprojekte nach FH-internem, thematischem Clustering

Sortiert nach der Österreichischen Systematik der Wissenschaftszweige zeigt sich, dass „Informatik“, „Sonstige Technische Wissenschaften“ und „Wirtschaftswissenschaften“ die meisten Forschungsprojekte an der FH Salzburg im Berichtszeitraum 2022/23 charakterisieren (siehe Abbildung 3).

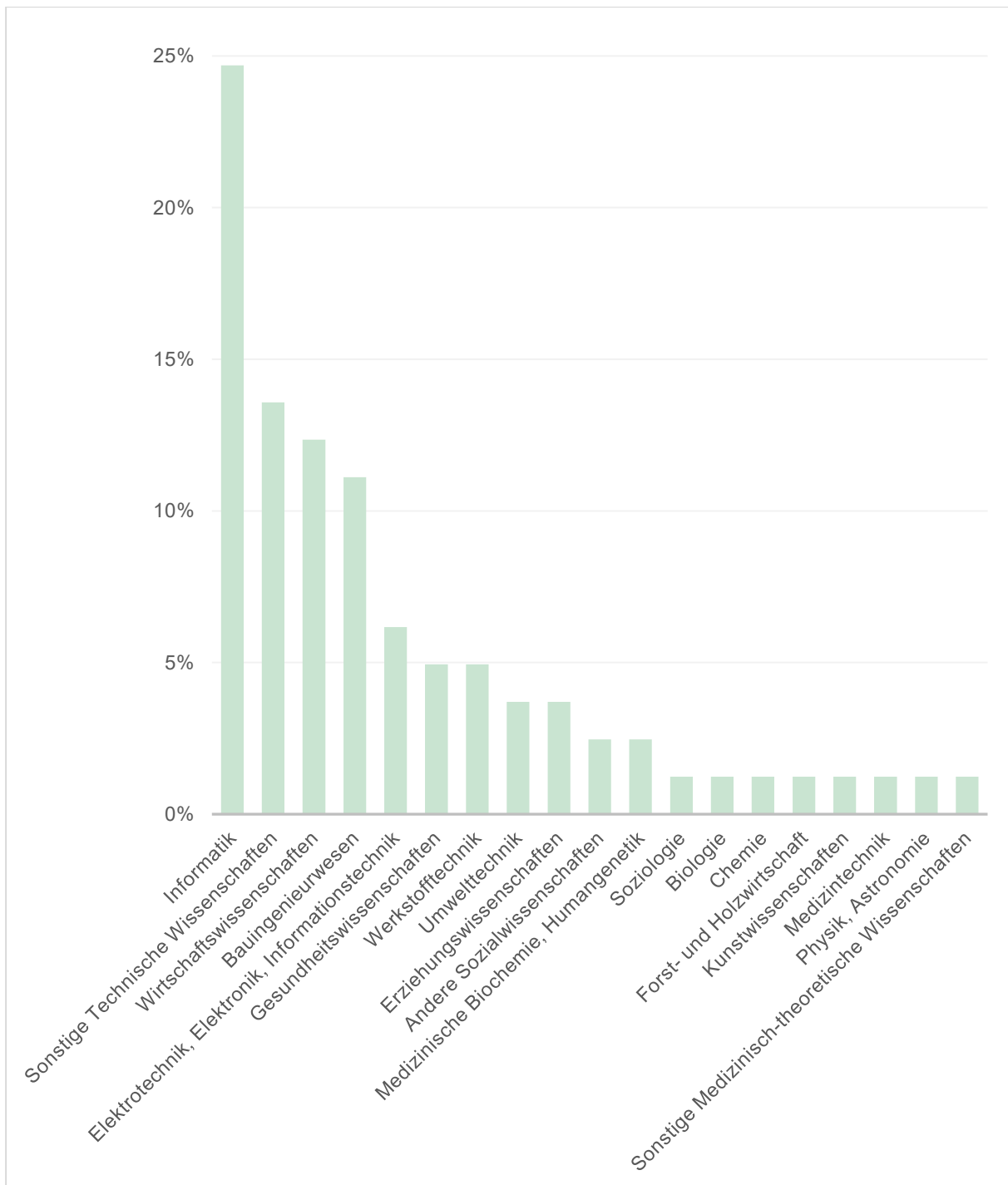


Abbildung 3. Verteilung der laufenden Forschungsprojekte nach der Österreichischen Systematik der Wissenschaftszweige (Untergruppen)

2.3. Personal

Im Zuge des Organisationsentwicklungsprozesses der FH Salzburg, der im Jahr 2022 und 2023 umgesetzt wurde, ergaben sich zahlreiche Änderungen in der Organisationsstruktur. Diese wirken sich in vielen Teilen auf den Bereich Personal aus.

Neu geschaffen wurden Departments, welche die FH Salzburg in 6 Bildungsrichtungen clustern. Die neu geschaffenen Funktionen der Departmentleitungen übernehmen umfassende Managementaufgaben und sind direkt der Geschäftsführung unterstellt. Die Zielsetzung einer einheitlicheren Führungsgruppe wurde umfassend erreicht. Die Funktionen wurden intern an alle Mitarbeitenden, die als Senior

Lecturer oder Senior Researcher tätig sind, ausgeschrieben. Die Besetzungen wurden durch ein externes Fachinstitut begleitet.

Weiters wurden Studiengangsleitungen auf ihre ursprüngliche Ausrichtung gemäß Fachhochschulgesetz hin neu definiert. Die Aufgaben konzentrieren sich nunmehr auf akademisch, inhaltliche Aspekte sowie auf die Arbeit mit den Studierenden. Managementaufgaben wurden an die neu geschaffenen Departmentleitungen und Fachbereichsleitungen übertragen.

Weiters wurden die Studiengangs-Offices zu Department-Offices zusammengefasst und mit der Department-Office-Leitung ein mittleres Management eingeführt. Dieses Officeleiter*innen bilden die Schnittstelle zwischen Departmentleitung, Studiengangsleitungen, Fachbereichsleitungen und Department-Offices.

Im Bereich der Forschung wurde für jedes Department ein Head of Research eingesetzt. Diese Personen treiben die Forschung der einzelnen Departments voran und haben sowohl Management- als auch Repräsentationsaufgaben.

Die Anzahl der Mitarbeiter*innen stieg von 418 (vollzeitäquivalent 321) auf 439 (vollzeitäquivalent 345). Vor allem im Bereich der Department-Services erhöhte sich der Mitarbeiter*innenanteil von 13% im Vorjahr auf 17%. Diese Verschiebung ging zu Lasten der Lehre & Forschung, die von 61% im Vergleichszeitraum 2021/22 auf 58% sank. Annähernd gleich blieben die allgemeinen Services, die grundsätzlich weniger von dem Organisationsreformprozess betroffen sind.

Die alternde Gesellschaft aufgrund des demografischen Wandels macht sich auch an der FH Salzburg bemerkbar und lässt seit Jahren das Durchschnittsalter bei rund 40 Jahren bestehen.

Die Zahl der FH-Professuren sank von 65 auf 63 Personen, dieser Umstand ist mehreren Pensionierungen geschuldet und nicht der Qualität der Lehre. Habilitationen sind unverändert, Promovierungen jedoch eindeutig im Steigen (+ 17 Prozent). Der wissenschaftlichen Qualifizierung wird ein hoher Stellenwert beigemessen und wird dementsprechend mit Sabbaticals, Bildungskarenzen und Teilzeiten unterstützt.

Von den 71 zu besetzenden Stellen im Jahr 2022/23 wurden 44 ausgeschrieben. Für diese 44 Stellen sind 485 Bewerbungen eingegangen. Das ergibt einen Durchschnitt von 11 Bewerbungen je Ausschreibung. Im Bereich Lehre & Forschung wurden insgesamt 16 Positionen ausgeschrieben, hier liegt die durchschnittliche Zahl an Bewerbungen bei 8 Personen. Dies entspricht einem aktuellen Trend am Arbeitsmarkt, dem mit aktivem Employer Branding, einer neuen Campus Crew Kultur sowie attraktiven Arbeitszeitmodellen begegnet wird: etwa gelebt flexible Arbeitszeiten, Gleitzeit ohne Kernzeit für alle Mitarbeitenden, sehr langer Gleitzeitrahmen mit bis zu zwölf möglichen Zeitausgleichstagen.

Der Schwerpunkt „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“, zeigt sich unter anderem in der Teilzeitquote der Mitarbeitenden mit leicht steigender Tendenz von 50% im Vergleichszeitraum 2021/22 auf 53% im Jahr 2022/23. Auf die geschlechterspezifische Verteilung wird unter ad 3.) näher eingegangen.

Die durchschnittliche „time-to-hire“ (Zeit zwischen Ausschreibung bis Vertragszusage) für den Prozess bei Ausschreibungen für Lehre und Forschung liegt bei 3,5 Monaten. Die „time-to-fill“ (Zeit von der Ausschreibung bis zum Eintrittsdatum), beträgt knapp 6 Monate. Dies spiegelt im hochschul-institutionellen Kontext eine zügige Abwicklung der Prozesse.

17 durch ein dreistufiges Sichtungsverfahren ausgewählte Kandidat*innen traten für eine Position in Lehre & Forschung zu wissenschaftlichen Hearings gemäß Berufungsordnung der FH Salzburg an.

Der Anteil der extern Lehrenden ist im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleichgeblieben bzw. hat sich minimal verringert (1,1%) und führt zu einem für Fachhochschulen allgemein üblichen Mix zwischen fixem Personal (ein Drittel) und externen Lehrenden (zwei Drittel). Die Geschlechterverteilung beträgt hier 66% männlich zu 34% weiblich besetzten externen Lehraufträgen.

Die Herkunftsstruktur der externen Lehrbeauftragten liegt in beruflicher Hinsicht bei 30% öffentlicher Sektor, 10% Fachhochschule (andere), 5% außerhochschulische Forschungseinrichtungen, 17% freiberuflich tätig und 38% sonstige Berufe. 70% der externen Lehrbeauftragten stammen aus Österreich, sind aber naturgemäß aufgrund der geografischen Lage der Hochschule auch aus dem Ausland, mehrheitlich Deutschland (20%).

2.4. Internationalisierung

In Übereinstimmung mit ihrer Strategie treibt die FH Salzburg die Internationalisierung des Curriculums, der Lehre und des Studiums sowie der Campuskultur im Studienjahr 2022/23 aktiv voran. Folgende Bereiche stehen im Fokus der diesbezüglichen Aktivitäten und Maßnahmen.

Pflege des Partnernetzwerks

Im Studienjahr 2022/23 verfügt die FH Salzburg über 185 Partnerhochschulen in Europa und Übersee (davon rund 150 in Europa).

Bei der Pflege des Partnernetzwerks wird die Qualität der Kollaborationen gegenüber dem Ausbau des Netzwerkes weiter in den Vordergrund gerückt. Die Sichtung und Evaluierung der bestehenden Partnerschaften wurde mit dem Ziel initiiert, den Fokus langfristig auf Kooperationen zu legen, in deren Rahmen neben Studierendenaustausch auch Forschung stattfindet, gemeinsame Studienprogramme entstehen oder Formate wie Blended Programmes oder Microcredential-Kursangebote geschaffen werden.

Gemeinsame Studienprogramme

Zu den bereits bestehenden fünf gemeinsamen Studienprogrammen in Finnland, Schweden, Spanien und Japan kommt mit Sommersemester 2022 ein Consecutive Master im Bereich Betriebswirtschaft mit der University of the Free State (UFS) in Südafrika. Dank der Zusammenarbeit mit der UFS im Rahmen eines Erasmus+ KA171- Projekts (International Credit Mobility) kann 2022/23 der Aufenthalt von zwei südafrikanischen Studierenden während des ganzen Studienjahrs gefördert werden.

Erasmus+ Projekte

Bereits bestehende Erasmus+ Kooperationen im Bereich der Sozialwissenschaften und Holzbau werden im Studienjahr 2022/23 fortgeführt.

Weitere Forschungsprojekte im Rahmen von Mitgliedschaften

Forscher*innen des Department Engineering Design & Circular Economy sind seit Juni 2023 mit der Nkumba University (Uganda) und der Universität für Angewandte Kunst Wien an einem Africa UniNet-Forschungsprojekt beteiligt, in dessen Rahmen Anwendungsmöglichkeiten der afrikanischen Luffa Pflanze untersucht werden. Die FH Salzburg ist seit Jänner 2023 zudem associated partner der European University Alliance Ulysses.

Mobilitäten

Die Mobilitätszahlen der Studierenden pro Semester steigen im Studienjahr 2022/23 im Vergleich zum Vorjahr an, wobei sich der Unterschied v.a. bei der höheren Zahl der Kurzzeitmobilitäten für

Studienzwecke mit einer Dauer von 5 bis 10 Tagen zeigt. Die Möglichkeit der Förderung von Kurzzeitmobilitäten wurde im Vorjahr mit der Erasmus+ Programmperiode 2021-27 standardisiert, doch erst 2022/23 spiegeln die Zahlen das wachsende Angebot und die verbesserten Durchführungsbedingungen dieser Möglichkeit wider.

An der FH Salzburg werden im Studienjahr 2022/23 insgesamt drei BIPs (Blended Intensive Programmes) zusammen mit Partnerhochschulen durchgeführt, an denen rund 90 mobile Incoming Studierende teilnehmen.

Die Zahl der Studierenden, deren Auslandspraktikum durch Erasmus+ gefördert wurde, hält sich mit 37 Personen im Vergleich zum Vorjahr stabil.

Die Anzahl der Mobilitäten zu Lehrzwecken ist im Studienjahr 2022/23 besonders hoch und übersteigt mit 44 mobilen Lehrenden (vgl. Tabelle 3) auch das Volumen vor der Pandemie, das üblicherweise bei rund 20 Personen lag. Durch die verlängerte Dauer der Erasmus+ Projekte des Jahres 2020 können Mobilitätsvorhaben, die der Pandemie wegen abgesagt wurden, noch bis ins Studienjahr 2022/23 genutzt werden. Das Interesse an Fortbildungen im Ausland ist weiterhin hoch, so nimmt wie im Vorjahr eine Gruppe von 20 Mitarbeitenden an einer Englischfortbildung in Irland teil.

Erasmus+ geförderte Studierendenmobilität (Studium, Praktikum) 2022/23			2021/22
Incoming Studium	Long term	180	160
	Short term (BIP)	89	0
Outgoing Studium	Long term	95	101
	Short term (BIP)	29	10
Outgoing Praktikum		37	36
Erasmus+ geförderte Mobilität von Mitarbeiter*innen & Lehrenden 2022/23			2021/22
Outgoing	Lehrendenaustausch	44	13
	Mitarbeiterinnenaustausch	22	27

Tabelle 3 – Erasmus+ geförderte Mobilitäten von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter*innen

Ausarbeitung der Internationalisierungsstrategie 2023 – 2027

In der Sitzung des FH-Kollegiums am 28.06.2023 wurde die Internationalisierungsstrategie der FH Salzburg in der Fassung vom 22.06.23 für den Zeitraum 2023 – 2027 verabschiedet. Das Dokument wurde während des Studienjahres 2022/23 durch eine Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern des Kollegiums, der Vize-Rektorin für Internationales und der Koordinatorin des International Office vorbereitet und im Kollegium finalisiert.

Die Strategie unterstreicht die Bedeutung von Internationalisierung als Treiber für die Entwicklung der FH Salzburg und Grundvoraussetzung für die Attraktivität des Bildungsstandorts Salzburg. Weitere Ziele sind die aktive Beteiligung an der Entwicklung des Europäischen Hochschulraums, die internationale Ausrichtung des Studienangebots und die qualitätsvolle Zusammenarbeit mit europäischen und außereuropäischen Bildungseinrichtungen. Digitalisierung, Inklusion und Nachhaltigkeit stellen zentrale Themen bei allen Internationalisierungsaktivitäten dar.

Es werden folgende **strategische Kernziele** formuliert:

- Die FH Salzburg sieht sich als international ausgerichtete Hochschule mit einem steigenden Anteil an internationalen Studierenden.
- Das Hochschulpersonal und die Studierenden tragen die internationale Ausrichtung aktiv mit.
- Die FH Salzburg nimmt eine tragende Rolle in der Internationalisierung am Bildungsstandort Salzburg ein.
- Die FH Salzburg erhöht die Anzahl englischsprachiger Studienprogramme, insbesondere auf Masterebene.
- Die FH Salzburg ist international gut vernetzt und Teil von transnationalen Kooperationsnetzwerken.

Die Strategie sieht konkrete Maßnahmen in den Bereichen Internationalisierung von Curriculum und Campuskultur, Integration internationaler Studierender, Partnernetzwerk und Mobilitäten vor, welche die kommenden Studienjahre prägen werden.

2.5. Darstellung und Analyse von Maßnahmen der Gleichstellung der Geschlechter

Insgesamt überwiegen weibliche Mitarbeitende an der FH Salzburg.

Das Verhältnis ist seit Jahren unverändert und teilt sich auf in 54 % weibliche Mitarbeiterinnen und 46 % männliche Mitarbeiter. Der Anteil an anderen Geschlechtern wird derzeit nicht abgebildet.

Die Führungsstruktur ist jedoch zu Lasten der weiblichen Mitarbeiterinnen ausgeprägt, nämlich mit einem Anteil von 43% zu 57%, wobei der Anteil männlicher Akteure im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist. Damals lag das Verhältnis bei 48 (weiblich) zu 52 (männlich) Prozent.

Es ist der FHS im Jahr 2022/23 nicht gelungen, das allgemein herrschende Delta im Bereich der Führung etwa bei der Besetzung von FH-Professuren oder Vertreter*innen im FH Kollegium auszugleichen, wie folgende Zahlen zeigen: 43% weibliche Vertreter*innen im FH-Kollegium und 25% bei FH-Professuren regen an, hier konkrete Maßnahmen zu überlegen, insbesondere, da Frauenförderung eine strategische Schwerpunktsetzung der neuen Geschäftsführung darstellt.

Die neue fachbereichszentrierte Binnenstruktur führte zur Ausschreibung von 35 Fachbereichsleitungen, von denen 66% männlich und 34% weiblich besetzt wurden.

An der FH Salzburg sind Gender & Diversity Beauftragte sowohl für Lehre & Forschung als auch Verwaltung installiert, deren Bestrebungen erste Ergebnisse zeigen, so konnte im Berichtszeitraum etwa der Gender pay Gap reduziert werden. Dennoch sollten zukünftige Maßnahmen dazu beitragen, im Sinne des der FH Salzburg verliehenen Gütesiegels „Zukunft Vielfalt“, die aktuelle Unterrepräsentation des weiblichen Personals in Führung und leitungsorientierten Gremien zu beseitigen und Gendermainstreaming strukturell voranzutreiben.

2.6. Dislozierter Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Schwarzach (Bezirk Pongau)

Seit Wintersemester 2019 ist es möglich, den Bachelorstudiengang „Gesundheits- und Krankenpflege“ der FH Salzburg am Campus Schwarzach (Bezirk St. Johann im Pongau) zu studieren. Die FH Salzburg betreibt diesen Studiengang in Kooperation mit dem Kardinal Schwarzenberg Klinikum in Schwarzach. Dafür stehen 40 Aufnahmeplätze zur Verfügung. Am 30. September 2022 feierten die ersten Bachelor-Absolvent*innen der Gesundheits- & Krankenpflege am Campus Schwarzach ihren Abschluss.

Die regionale Ausbildung spielt damit auch eine wichtige Rolle bei der Deckung des akuten Personalbedarfs in der Pflege, sowohl in den Spitälern als auch in den extramuralen Einrichtungen wie Senior*innen- und Pflegeheimen bzw. für die mobilen Dienste.

2.7. Abschließende Analyse zu den Entwicklungen im Studienjahr 2022/23

Das Studienjahr 2022/23 war stark durch die Umsetzung der aus dem Organisationsentwicklungsprozess hervorgegangenen Maßnahmenvorschläge und damit einhergehenden strukturellen Änderungen sowie deren Auswirkungen auf die FHS internen Systeme geprägt.

Die Änderungen in der Aufbauorganisation, etwa die Einführung von Departmentleitungen (Head of Department), Forschungsleitungen (Head of Research) und Department Office Leitungen sowie die Neuaufstellung der Aufgabenbereiche von Fachbereichsleitungen adressieren das Ziel, die Angebote der FH Salzburg, die Studienprogramme, in thematisch geclusterten Departments zusammenzuführen und durch verstärkte inhaltliche Abstimmung innerhalb der Departments Synergiepotentiale zukünftig schneller zu identifizieren und stärker nutzbar zu machen. Diese Änderungen wurden auch durch Adaptierungen in der Kommunikations- und Gremienstruktur flankiert. Erwartungsgemäß hat sich im Studienjahr 2022/23 gezeigt, dass die Umstellungen sowohl technisch als auch im praktischen Schnittstellenmanagement Herausforderungen mit sich bringen. Zudem wurden durch die neue Geschäftsführung auch inhaltlich neue strategische Schwerpunktsetzungen gesetzt, etwa Frauenförderung. Ein Beispiel dafür ist beispielsweise das Mentoringprogramm für Studentinnen im letzten Jahr vor dem Studienabschluss. Durch den Austausch mit Mentorinnen soll Studentinnen die berufliche Orientierung und der Karrierestart erleichtert werden.

In Anbetracht des umfangreichen Change-Prozesses zeigte sich, dass die regelmäßige, teils niederschwellige Kommunikation sowie die praktizierte open-door-policy dazu beigetragen haben, die Mitarbeiter*innen der verschiedenen Tätigkeitsbereiche möglichst gut einzubeziehen.